

# Spargel und gute Laune satt

Spargelanbauer eröffnen auf Hof Thiermann in Scharringhausen die Saison



Lacher auf Kosten des Hausherrn: Heinrich Thiermann (Mitte) musste sich gestern einiges gefallen lassen und nahm es mit Humor, seine Ehrengäste freut's: Links im Bild Gerhard Schwetje, der Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, rechts sitzt Gastredner Prof. Dr. Dr. Ulrich Koester von der Universität zu Kiel. Links hinter Schwetje amüsiert sich der ehemalige niedersächsische Landwirtschaftsminister Gert Lindemann.

Büsching (3)

**Scharringhausen.** Sich austauschen und kennenlernen, netzwerken, fachsimpeln – und den ersten Spargel der Saison probieren: All dies taten gestern rund 500 geladene Gäste auf Hof Thiermann, wo Hausherr Heinrich Thiermann, die Vereinigung der Spargelanbauer in Niedersachsen und die Samtgemeinde Kirchdorf gemeinsam die Spargelsaison 2016 eröffneten. Zum 16. Mal kamen Vertreter vom Fach, aber auch aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens dazu in Scharringhausen zusammen.

Geboten wurden Humor und Tiefgang gleichermaßen. Da freute sich der Diepholzer Landrat Cord Bockhop aufs Edelgemüse, weil es doch „Fleisch-Esslust“ wecke, und da kassierte der Gastgeber so manche Spitze seines wortgewandten Weggefährten Joachim Kuklik, der lange Jahre Pastor in Kirchdorf gewesen war und nun Probst in Salzgitter ist. Zu seiner Zeit habe sich Thiermann nur dann im

Gottesdienst sehen lassen, erzählte der Geistliche mit einem Augenzwinkern, wenn Ärger mit dem Finanzamt drohte oder die nächste Spargelsaison vor der Tür stand. Dennoch, folgte er, verfüge Thiermann wohl über allerbeste Kontakte „nach oben“, anders sei die Entwicklung des einst kleinen Hofes zum Konzern nicht zu erklären.

Doch die Redner widmeten sich auch ernsten Themen. Kirchdorfs Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher blickte auf die Nachrichtenlage mit Flüchtlingskrise, VW-Skandal und aktuell den „Panama Papers“, er fragte: „Muss man sein Geld nicht hier investieren und teilen, damit es vorwärts geht? Hat man kein Vertrauen in diesen Raum?“ Er selbst sehe viel Potenzial: „Ich sehe eine große Bereitschaft im ländlichen Raum, dass Sie sich einbringen wollen.“

Bockhop ging auf den Preisverfall in Milchwirtschaft und Schweinezucht ein und sagte:



Am Rednerpult standen auch Berthold Niehaus (links), der neue 1. Vorsitzende der Vereinigung der Spargelanbauer in Niedersachsen, und Probst Joachim Kuklik, der lange Jahre Pastor in Kirchdorf war.

„Ich bin erstaunt, wie ruhig die Landwirte sind. Ich weiß nicht, ob ich selbst so ruhig wäre, wenn mir das Wasser bis zum Hals stünde.“

Gerhard Schwetje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, appellierte an die Anwesenden aus Politik und



Verwaltungen, Landwirte besser zu unterstützen. „Wir müssen die Wirtschaftskraft im ländlichen Raum halten, und die hat oft mit der Landwirtschaft und ihren vor- und nachgelagerten Bereichen zu tun.“ Niedersachsen sei mit mehr als 4000 Hektar Anbaufläche „Spargelland

Nummer eins“. Weil die Ernte dank Folie heute früher beginne, habe man Marktanteile gewonnen. Doch nicht alle sehen das positiv: „Einigen gefällt die Folie auf den Feldern aus ästhetischen Gründen nicht“, sagte Schwetje, und doch müsse Maßgabe sein: „Wer regionale Produkte will, muss zugestehen, dass die Produktion auch in der Region möglich ist.“

Berthold Niehaus, der neue 1. Vorsitzende der Vereinigung der Spargelanbauer in Niedersachsen, ging auf die Dokumentationspflicht rund um den Mindestlohn ein – „15 bis 20 Blatt zusätzlich pro Erntehelfer“ – und forderte eine Entlastung für die Arbeitgeber. Weiter wünschen sich die Spargelanbauer, die Arbeitszeiten ihrer Erntehelfer flexibler gestalten zu können. „Im Moment sind sie nicht so einsatzbereit, wie die Natur sich das vorstellt“, sagte Schwetje und machte sich für Gespräche mit Entscheidungsträgern stark. **an**